



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 15. Januar.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Stadtverordneten-Verammlung für das Jahr 1873

Herr Justizrath Hunger zum Vorsteher und Herr Kanzleirath Rostock zum Vice-Vorsteher

gewählt worden sind.

Merseburg, den 13. Januar 1873.

Der Magistrat.

Am 8. d. M. sind an der Schöpfe des Gotthardsteiches 2 tiefe Zeller und 1 kleine Affette von gutem Porzellan aufgefunden worden. Der Eigentümer derselben wolle sich ungefäumt im hiesigen Polizei-Bureau melden.

Merseburg, den 11. Januar 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 3. d. M. wurde dem Gastwirth Schmidt zu Löpzig mittels Einbruchs eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger und Goldrande, schwarzseidener Schnur und Agalfette gestohlen. Dringend verdächtig ist ein ungefähr 40 Jahre alter Mann, anscheinend Müller, von mittlerer Größe und unterlegter Figur. Bekleidet war derselbe mit einer grauen Drillichhose, einem grauen Bucksinrock und einer Schirmmütze.

Um Ermittlung des Diebes und Verbeischaffung der gestohlenen Uhr wird gebeten.

Merseburg, den 8. Januar 1873.

Der Staatsanwalt.

Holzauktion.

Montag den 3. Februar c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen auf dem hiesigen Communalholzschlage 34 Stück Eichen, 43 Stück Buchen, 1 Aespe, größtentheils Nutzholz, sowie 59 $\frac{1}{2}$ Schock Busch-, 14 Schock Dornen- und mehrere Schock Abraumwellen meistbietend verkauft werden.

Mücheln, den 9. Januar 1873.

Der Magistrat.

Eine alte, aber gut erhaltene und brauchbare Thurmuhre steht bei uns zum Verkauf.

Mücheln, den 9. Januar 1873.

Der Magistrat.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkanditz auf dem Unterforste Merseburg sollen

I. Freitag den 17. Januar, Vormittags 10 Uhr, im Göblischer Wehrich bei Creppau

circa 50 Rüstern mit 3 kbm.,

14 Hundert rüstene und eiserne Stangen,

700 m. Unterholz-Reisig;

II. Montag den 20. Januar, früh 10 Uhr, im Hohnsdorfer Wehrich bei Neuschau

12 Eichen und Aeden mit 5 kbm.,

700 m. Unterholz-Reisig

gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf den betreffenden Schlägen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkanditz, den 7. Januar 1873.

Königliche Oberförsterei.

Eine tragende Kuh steht zum Verkauf in

Trebnitz Nr. 4.



Ein Schlachteschwein, von zweien die Wahl, ist zu verkaufen Amtshäuser Nr. 905.

Mobil. Auction in Merseburg. Sonnabend den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellerfaale 1 Schreibsecretair, versch. Tische, Stühle, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Sophas, Haus- und Küchengeräthe meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch Gegenstände angenommen. Merseburg, den 13. Januar 1873.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Ein am hiesigen Markte in der vorzüglichsten Geschäftslage belegenes gr. 3 stöckiges Wohnhaus mit schönem Laden, Hofraum, Einfahrt und allem sonstigen Zubehör, zu jedem Geschäft passend, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch den Kreis-Auct. Comm. Rindfleisch, Merseburg.

150 Ctr. reine Roggenkleie à Ctr. 2 Thlr. 5 Sgr. liegen zum Verkauf bei F. Weyer, Saalgasse Nr. 405.

50 bis 60 Ctr. gute reine Roggenkleie sind zu verkaufen in der Bäckerei von Ed. Kunth in Borbig b. Dürrenberg.

Langes Roggen-, Weizen-, Linsen- und Gerstentrost, Roggen-, Weizen- und Gerstenspreue bei Morgenroth.

Ca. 1000 Thlr. Mündelgelder sind auf sichere Hypothek zu verborgen.

F. Wacker, Großgoddula bei Dürrenberg.

Gebrauchte Kisten in verschiedenen Größen kauft Carl Berger, Comptoir: Dieser Keller.

Ein kleines freundliches Familienlogis nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen Grünemarkt Nr. 17.

Vermiethung. Die Curie Dom Nr. 253., welche bis jetzt Herr Landrentmeister Keißig bewohnt, ist sofort zu vermieten und zum 1. April 1873 zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Domprocurator Kühn, Dom Nr. 230.

In meinem Hintergebäude Delgrube Nr. 327. ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Schumpelt.

Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum hat zu vermieten

Mag Thiele am Hofmarkt.

Dom Nr. 234. ist ein großes Familienlogis von 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör zu verm. u. 1. April beziehbar.

Neumarkt 863. sind zwei Logis zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Gesucht wird sofort ein freundliches Familienlogis möglichst mitten in der Stadt oder Nähe des Bahnhofes für 50—70 Thaler. Adressen abzugeben bei Frn. Sendewitz, Gotthardtsstraße.



frische Sendung.



Prima Russ. Astrachaner Winter-Caviar, frischen ger. Rheinalach, fließend fett, köhnger. Rinderzungen, feinste Walterhäuser Cervelatwurst und Zugen-, Roth- und Leberwurst, Sardines à Phuile von Philipp und Canaut in Nantes, Mixed-Pickles von Patty und Comp. in London, hochgrothe Messinaer Apfelsinen und Citronen, Neunaugen, Anchovis, Russ. Sardinen, Westphälischen Pumpernickel, Traubenrosinen und Schmalmandeln à la prinzeß, prima Emmenthaler Schweizer, Kräuter-, Reuschateler, Limburger und Edamer Käse empfiehlt

C. L. Zimmermann

a. d. Stadtkirche.

Gutkochende Hülsenfrüchte, als: Linsen, Bohnen, grüne und Victoria-Erbfen, sowie auch geschälte Erbfen bei d. D.

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Auf je fünf alte Actien werden den derzeitigen Besitzern zwei neue Actien zum Pari-Course zur Verfügung gestellt und sind 40 % Einzahlung darauf zu leisten. Dies Bezugsrecht erlischt am 21. Januar. Zur Ausübung, sowie zur Vergütung des Bezugsrechtes pro Rata empfehle ich meine Dienste und bitte ich die Actien ohne Couponbogen bis spätestens den 19. Januar bei mir einzuliefern.

Friedrich Schultze.

Tannin-Terpentin

gegen
Sicht, Rheumatismus und Nerven-Kopfschmerz
zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 12 1/2 Sgr.
in Merseburg bei **Gustav Lota.**

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

Schurer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen, wohlgeschmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 Sgr.
Niederlage bei **Friedr. Braun.**

Halbte und kräftige Presshese
empfiehlt billigt **J. L. Francke.**
Eüneburg, im Januar 1873.

Press-Hese

von ganz vorzüglich weißer, gahrkräftiger haltbarer Qualität versendet schon in Posten von 2 Pfd. ab zum Preise von 10 Thlr. pro Centner

Die Direction der Presshese-Fabrik Frankfurt a/O.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht und Flechten** und zwar brieflich: **Voigt, Arzt zu Kropfenstedt.**

Bettdecken

empfiehlt in reicher Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

S. C. Weddy-Pönicke in Halle a/S.

frischen Seedorsch und Goldbutten,

das Pfd. 2 und 2 1/2 Sgr. empfiehlt **Emil Wolff.**

Dr. de Jongh's hellbrauner Dorsch-Leberthran,

ausschliesslich für den medicinischen Gebrauch zubereitet. Verkauf in Originalflaschen. Niederlage in Merseburg bei **Gustav Elbe.** Generaldepôt für Deutschland und die Schweiz bei **J. W. Becker in Emmerich a. Rhein.** **F. Q. 1554.**

Sonnabend den 18. Januar bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 bis 1 Uhr zu sprechen.
C. Haun.

Nicht zu übersehen.

Den hochgeehrten Herrschaften mich bestens empfehlend, zeige ich hiermit an, daß ich alle Reparaturen von Gummischuhen, Gummiregenmänteln, Gummischläuchen und Gummistiften besorge; ebenso auch das Besohlen und Besetzen der Gummischuhe; Herren- und Damenstiefeln, Zylinder- und Tuschshuhen werden wasserdichte Gummisohlen aufgegossen und wasserdicht gemacht, welches das beste Mittel gegen Fußnässe bei kalter und nasser Witterung ist und jedem Menschen zu empfehlen.

Bestellungen sind bei mir zu machen und bitte dieselben mit Namen, Straße und Hausnummer zu versehen.

Robert Zahn,

Herren- und Damenschuhmacherstr.,
Neumarkt Nr. 950.

Trauben-Rosinen,
Schalmandeln,
Ananas und Pfirsichen in Büchsen conservirt,
Champignons, conservirt,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Ital. Maronen,
Ital. Macaroni,
Türk. Pflaumen,
geschälte Erbsen,
Ementhaler Schweizer Käse,
Limburger Sahnenkäse,
Mess. Apfelsinen und Citronen

empfiehlt

Emil Wolff.

Von heute ab täglich frische **Pfannkuchen** in der Bäckerei von

W. Vocke.

Auch nehme ich Marken des Consum-Vereins als Zahlung an.
D. D.

Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen in Ems bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Echt auf Lager in Schachteln à 30 Kr. = 3 1/2 Sgr. in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel.**

Announce.

Den Verkauf nachbenannter **Flaschenbiere**, als:

Berliner Porter,

Ale,

Deutsches Kaiserbier,

Culmbacher,

Bairisch,

Ausbacher Exportbier,

Münberger do.

ff. Lagerbier,

Böhmisch,

übertrag Herrn **F. Sack** in Merseburg, zur grünen Tanne,

Leipzig.

Champagner Weißbier,

Berliner

Waisenzagerbier

U. J. Engelmann,

Bier-Engros-Handlung.

Geeichte **Decimal-Brückenwaagen** in den gangbarsten Größen offeriren zu billigen Preisen
Gebr. Wiegand.

Landwirthsch. Winterschule Merseburg.

Mehrere Jöglinge unserer landwirthschaftlichen Winterschule suchen zum 1. April d. J. Stellung theils als Verwalter, theils als Oeconomic-Belehrte. Principale, welche hierauf zu reflectiren geneigt sind, werden ergebens ersucht, sich mit ihren Offerten an den Hauptlehrer der Winterschule, Herrn Lehrer **C. Blas** hier selbst (Neumarkt 915.), welcher nähere Auskunft geben wird, zu wenden.
Merseburg, den 10. Januar 1873.

Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Jordan.

Consum-Verein.

Unsere Mitglieder empfehlen wir als Fleischlieferanten:

Fleischmeister **Frölich,** Schmalgasse,

Gaush, Breitstraße,

Meinel, Rittergasse,

Peuschel, Neumarkt,

Lückendorf, Hältergasse.

Merseburg, den 13. Januar 1873.

Consum-Verein zu Merseburg, eingetr. Genossenschaft.

Krest. Beyer.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Eisen- und Metallarbeiter Merseburgs und 3 Meilen Umgegend werden zu einer am 15. d. M. Abends 8 Uhr in der guten Quelle hier selbst stattfindenden Generalversammlung behufs Gründung eines Gewerkevereins ergebens eingeladen und um recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten. Die Statuten sind zur gefälligen Einsicht in folgenden Lokalen ausgelegt: in der guten Quelle, im Hirsch, in der Restauration des Herrn Niemann und Herrn Wehler, Unteraltersburg. **Der Ausschuss.**

Mittwoch den 13. d. M. früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch in der Restauration von **Wiegand.**

Gehör- Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen:
Nachdem ich mir 2 J. Ihres berühmten
Ohröls kommen ließ, freut es mich ganz außerordentlich, daß ich
noch in meinem hohen Alter von 77 Jahren das Glück habe,
wieder zu hören! Ich kann mich doch schon mit Leuten im Ge-
spräch unterhalten und bin im Kopfe um Vieles leichter u. kreisiger.
Executor a. D. Erleben, Schönebeck." Zu haben mit 380 Dank-
schreiben von Bechlenen und Ärzten in Merseburg bei G. Elbe.

Neujahrs-Concert.

Das **Neujahrs-Concert** des Stadtmusikdirectors
J. Krumbholz, unter Mitwirkung mehrerer auswärtiger
guter Solo- und Orchesterkräfte,
findet im Laufe nächster Woche statt.

Die Subscriptionsliste ist zur gefälligen Zeichnung in
Umlauf gesetzt.

Alles Nähere in nächster Nr. des Blattes

Thüringer Hof.

Dienstag den 14. Januar 1873, Abends 1/8 Uhr,
großes

Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von der Hofopernsängerin Frau Lina Buschack
und der hiesigen Stadtcapelle unter persönlicher Leitung des Herrn
Stadtmusikdirector Krumbholz.

Masken = Ball

des

Gesang-Bereins Liederhalle

Sonntag den 9. Februar

in den Räumen des **Thüringer Hofes.**

Billets sind bei Herrn Kaufmann Wiese, Herrn Herr-
mann Gärtner, kl. Rittergasse 185., Herrn Carl Große,
Gothardtsstraße 144., für den Eintrittspreis von 7 1/2 Sgr.
zu haben.

Nach Uebereinkommen des Gesang-Bereins
„Liederhalle“ fällt in diesem Jahre der Volksmasken-
ball aus. **G. Schröder.**

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle meine auf
das Beste assortirte

Maskengarderobe für Herren und Damen
der geneigten Beachtung. **H. A. Donnerhack.**

Einladung.

Sonntag den 19. Januar Abends 7 Uhr im Saale zur guten
Quelle Stiftungs-Ball der „Eintracht“. Sämmtliche Mitglieder
werden hiermit freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Schlachtfest.

Donnerstag den 16. d. M. früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends
von 7 Uhr ab Brat- und frische Wurst, wozu ganz ergebent ein-
ladet **H. Eckert,** zum Herzog Christian.

Gottschalks Restauration.

Mittwoch den 15. December von früh 9 Uhr ab **Speck-
kuchen,** wozu freundlichst einladet **d. S.**

Einen Lehrling, wenn möglich von außerhalb, sucht sofort oder
Ofters der Tischlermeister **L. Nepold,** Gothardtsstr. 136. im Hofe.

Ein Mädchen für die Küche, welches gute Führungssatteste vor-
zulegen vermag, sucht zum 1. April d. J.
Frau Regierungs-Rath **Grube.**

Hausmädchen-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches
schon als solches gedient, findet bei hohem Lohn und Weihnachts-
geschenk sofort Stellung. **Dehlig a. S. b/Weissenfels.**

Ein nicht zu junges, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird
zum 1. April gesucht und kann sich melden **Dom 273.**

Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige

Maskenball

der

Sufmannischen Liedertafel

findet **Sonntag den 2. Februar**

im **Saale des Thüringer Hofes**
statt. Das Nähere wird später bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Ein zuverlässiger Diener mit guten Zeugnissen wird womöglich
schon zum 15. Februar, spätestens 1. April gesucht von
Frau **von Neden,** geb. von Neden,
Oberaltenburg 826.

Für die hiesige **Speise-Anstalt der Sufaren-
Offiziere** wird zum 1. Februar c. eine gute und zu-
verlässige Köchin gesucht.

Darauf Reflectirende wollen sich spätestens bis
20. d. M. an den Vorstand der Anstalt im Hause
des **Hrn. Ehrlich** wenden, woselbst die näheren Be-
dingungen u. s. w. zu erfahren sind.

Weissenfels, den 7. Januar 1873.

2 ordentliche Dienstmädchen werden gesucht **Fischergasse 399.**

In dem **Göhinger'schen** Fabrikgeschäft können unter günstigen
Lohnverhältnissen einige Mädchen dauernde Beschäftigung erhalten,
aber nur solche, welche auf Papparbeiten schon eingeübt sind.

Die unterzeichneten **Apotheker** von Halle a/S. sind von
fast sämmtlichen Apothekern des Reg. Bezirks Merseburg beauftragt
worden, öffentlich bekannt zu machen, daß von ihnen der Beschluß
gefaßt worden ist, vom 1. Januar 1873 ab die hier und dort beim
Bezahlen der Rechnungen etwa gewährten Geschenke fernerhin gänz-
lich in Wegfall kommen zu lassen.

**Dr. Francke. Dr. S. Hornemann. Dr. B. Jäger.
W. Tels.**

Verloren

wurde am 2. Weihnachtsfeiertage ein Medaillon in Form eines
Buches mit 2 kleinen Photographien. Der ehrliche Finder erhält
1 Thlr. Belohnung; abzugeben **Oberburgstraße Nr. 285. bei
F. Treff.**

Ein Tuch ist gefunden; abzuholen **Burgstraße Nr. 274.**

F. Albrecht.

Ein Pelztragen ist am 31. v. M. am Jergarten gefunden wor-
den. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Er-
stattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen in **Meuschen
Nr. 12.**

Ich fühle mich gedrungen, der Hebamme Frau Steinbach, vor-
züglich aber Herrn **Dr. Triebel** für die bei der schweren, aber
glücklichen Entbindung meiner Frau bewiesene aufopfernde Thätigkeit
meinen aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen, und kann nicht
umhin, denselben in gleichen Fällen zu empfehlen.

Wilh. Krause.

Dank.

Für die große Theilnahme, welche uns in Folge des Heimgangs
unseres unvergesslichen einzigen Sohnes u. des Kreisger. Actuars
Jänichen, bei dessen Beerdigung und auch sonst von nah und fern
ermiesen worden ist, unsern herzlichsten Dank.

Die Familie **Jänichen.**

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unser guter
Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Lehrer em. **Johann
Anton Eckart** in seinem noch nicht vollendeten 77. Lebensjahre, was
hiermit Freunden und Verwandten tiefbetrübt angezeigt

die trauernde Familie **H. Bergmann.**

Merseburg, den 13. Januar 1873.

Verspätet.

Donnerstag den 2. Jan. entschlief sanft und in Gott ergeben
nach schweren Leiden unsere theure Gattin, Tochter und Schwester
Frau **Emilie Pörth** geb. Buschendorf. Wir können aber nicht unter-
lassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, dem Herrn Pastor
Siebdrath für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte,
welche lindernd Balsam für unsere tiefgeschlagene Wunde war, so
auch den beiden Lehrern Herrn **Schütz sen. und jun.** für den am
Grabe herzergreifenden Gesang, endlich dem Spergauer Musikchor,
welche der Verstorbenen mit Trauermusik zu Grabe leiteten und allen,
welche der Verstorbenen durch Begränzung und Begleitung des
Sarges die letzte Ehre erwiesen. Gott möge Jedem vor ähnlichem
harten Schlage bewahren. Wer die Verstorbene aber kannte, wird
unsern herben Schmerz ermessen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ammen, Stubenmädchen für gräfliche und hohe adlige Familien werden gesucht; Köchinnen, tüchtige Verwalter und Hofmeister werden nachgewiesen durch
Wittwe Kupfer.

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 5. bis 11. Januar 1873 war pro Stück:
3 Thlr. 15. Sgr. bis 4 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.

Kirchennachrichten von Kiersburg.

Dom. Facat.

Stadt. Geboren: dem Schlossermeister Stachow eine Tochter; dem Bureau-Assistent bei der Land-Feuer-Societät Werz ein Sohn; dem Maurer Söge ein Sohn; dem Kanjlist bei der Königl. General-Commission Jesske ein Sohn; dem Handelsmann Vogel eine Tochter; dem Wärtner Köske eine Tochter; dem Bürger, Mechanikus und Optikus Dehler eine Tochter; ein unehel. Sohn. — Gestorben: die Zwillingstöchter des Restaurateurs Benzell, 3 W. alt, an Krämpfen; der Schmiedemeister Schulte, 63 J. 2 W. 9 T. alt, an Verzehrung; die jüngste Tochter des Schuhmachers Angermann, 2 J. 4 T. alt, an Stieffuß; die Ehefrau des Polizeiergeant Ehrlich, 61 J. alt, an Brustkrankheit; der jüngste Sohn des Schuhmachers Anders, 3 W. alt, an Krämpfen.

Stadtirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Missionsstunde.
Herr Pastor Heineken.

Neumarkt. Facat.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Kronacher eine Tochter; dem Maschinenmacher Meyer ein Sohn; dem Wirtmeister Trommler ein Sohn. — Gestorben: der Königl. Kreisgerichts-Actuariums Ränichen, 25 J. 6 W. alt, an Brustkrankheit; der Steppenackerverfertiger Leonhardt, 58 J. 6 W. alt, am Schlag.

Kirchennachrichten von Schafstädt: October.

Geboren: dem Handarb. Ludwig eine Tochter; dem Handarb. Hanthal ein Sohn; dem Ziegeleihalter Kellner eine Tochter; dem Handarb. Kummer ein Sohn; eine unehel. Tochter; dem Handarb. Lerche ein Sohn; dem Ziegeleibrenner Nagel ein Sohn; dem Handarb. Zickhardt ein Sohn; dem Mühlensel. Wolze eine Tochter; dem Handarb. Neusch ein Sohn; dem verstorb. Uhrmacher Rahlwes ein Sohn (posthum). — Getrauet: der Maurer S. Böhme, ein Wittwer, mit Jgfr. S. Delmann. — Gestorben: der Uhrmacher Rahlwes, 45 J. 7 W. alt, an Auszehrung; eine Tochter des Handarb. Schulze, 2 J. 3 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bäckers und Detonomen Fischer, 70 J. alt, an Altersschwäche; eine unehel. Tochter, 18 W. 4 T. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarb. Heinemann, 9 W. alt, an Bräune; eine unehel. Tochter, 8 W. 4 T. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 10 W. alt, an Krämpfen.

Wir hatten gestern Abend Gelegenheit, uns von den Leistungen der Hofopernsängerin Frau Lina Buschad und ihres 6jährigen Söhnchens in dem hierzu unter Mitwirkung unserer schätzenswerten Stadtcapelle im hiesigen Thüringer Hofe stattgehabten Concert zu überzeugen, und können uns mit voller Ueberzeugung dem auf dem Concertzettel abgedruckten Urtheil eines Leipziger Correspondenten anschließen, denn wir hatten einen wahren Kunstgenuss!

Keiner ist es zu beklagen, daß die Vetheiligung des Publicums eine sehr schwache war, und da wir glauben, daß es unsere Pflicht ist, unsere Kunst unterstützen zu müssen, so haben wir die Hofopernsängerin Frau Lina Buschad erlucht, für heute Dienstag Abend ein zweites Concert zu veranstalten. Wir glauben uns nicht zu täuschen, daß die hiesigen Kunstfreunde, deren es ja viele giebt, der heutigen Production eine lebhaftere Theilnahme zuwenden werde.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 11. Januar 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.

Weizen 1000 Kilo nach Qualität 76—83 *sch* bez.
Roggen 1000 Kilo preishaltend, 62—63 *sch* bez.
Gerste 1000 Kilo feine Chevalier 66—69 *sch* bez., feine Landgerste 57—61 *sch* bez., ordinar bis 56 *sch* bez.
Hafer 1000 Kilo billiger, 47—48 *sch* bez.
Hülserfrüchte 1000 Kilo in allen Gattungen und Qualitäten billig angeboten und ohne Käufer.
Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 17—18 *sch* bez.
Heu 50 Kilo 1½—1½ *sch* bez.
Langstroh 50 Kilo 22½ *Sgr.* bez.

Eine räthselhafte That.

Erzählung von H. Andorff.

(Fortsetzung.)

Es wäre nur natürlich gewesen, wenn die beiden Engländer bei dem Aufsteigen zusammen gehalten hätten, dergleichen Kern und ich. Denn wohl konnten Fälle eintreten, in denen von des Einen Befind des Andern Leben abhing, und wer mochte dann näher stehen, als ein Landsmann von fast gleichem Lebensalter? Wie ich aber sofort mich Lynn angeschlossen, so hatte Kern dem Doctor Ward sich zugesellt.

Nur wer an ähnlichen Expeditionen sich betheiligt hat, kann eine Vorstellung von den ungeheuern und oft ganz unberechenbaren Hindernissen gewinnen, welche sie darbieten. Daß die Haue häufig erst den Fuß breit Boden schaffen muß, an dem wir emporklimmen, kommt wenig in Betracht; daß man jedoch nach langem Weiterwandern oft gezwungen ist, den mühsam errungenen Pfad wieder hinaufzusteigen, weil plötzlich Felsenspalten und Abgründe ihm ein Ziel setzen, darin liegt die Gefahr. Denn die kaum geschaffenen Stufen sind inzwischen mit Glatteis bedeckt, und Herablassen an dem Seil bleibt gewöhnlich das einzige Ausfuhrsmittel. Gegen Abend hatten wir eine schmale Felsplatte erreicht und es wurde beschlossen, hier während der Nachtstunden zu verweilen. Lynn war mit bei den Fährlichkeiten dieses ersten Tages als ein Mann von der höchsten Geisteskraft und Besonnenheit erschienen, auch hatte er sich als einen so erfahrenen Berggänger bewährt, daß ich ihn über alle drei — obwohl sehr tüchtige — Führer stellen mußte.

Mit dem scharfen Blick des Feldherrn traf er alle seine Anordnungen, und stets ergab es sich, so oft er eine andere Meinung als

die Führer gehabt, daß seine Ansicht die allein richtige gewesen war. Lynn machte nun den Vorschlag, je zwei und zwei von uns sollten versuchen, eine Stunde zu schlafen, während die andern Wachen stünden. Nur Kern und der jüngere der Führer folgten diesem Rathe und legten sich — in die wollenen Decken gehüllt — nieder, nachdem sie durch einige Gläser Wein sich erwärmt hatten. Beide waren auch bald entschlummert und wurden nicht weiter in ihrem Schlafe gestört, da Niemand von uns Neigung fühlte, sich dem Schlummer hinzugeben.

Diese Nacht würde mir für immer unvergesslich geblieben sein, selbst wenn die ihr folgenden Ereignisse auch nicht die wunderbarste Grenzscheide für mein inneres Leben herbeigeführt hätten. Hier standen wir, die einzigen Bewohner einer Welt, welche sich weit über den fernen Flug des Adlers erhebt, wohin die Gense nie ihren flüchtigen Fuß gesetzt. In tiefem Indigoblau lag des Himmels Decke über uns, und in reinem Glanz, viel strahlender als ich sie je gesehen, noch niemals sehen werde, schaute das Heer der Sterne auf uns hernieder. Denn die Dünste, welche ihr Licht durchbrechen muß, um zu den Kindern der Erde zu gelangen, sie lagerten tief, tief unter uns über der völlig unserm Auge entzogenen Landschaft.

Endlich brach glorreich der Morgen an; die Sonnenstrahlen, welche im Thale Jeden beglücken und um die blühenden Gelände einen Zaubergürtel der Schönheit werfen, ich sah ihrem leuchtenden Farbenpiele mit sehr gemischten Empfindungen zu. Denn sie mußten die steilen Eiswände über und unter uns spiegelglatt und beinahe unpassierbar machen.

Bei andauernd hellem Wetter setzten wir unseren gefahrrollen Weg fort und erreichten endlich am die Mittagszeit den Gipfel des Matherthorns.

Lynn und die Führer — welche durch diese Künste, bis dahin noch niemals geglückte Ersteigung neuen Ruhm und Ehre zu erwarten hatten — zeigten sich außerordentlich befriedigt; Doctor Ward sprach wenig und schien gleich mir die Gefahren des viel schwierigeren Hinabsteigens ins Auge zu fassen. Kern war erschöpft; er hatte jedenfalls seine Körperkraft und Ausdauer überschätzt, was zu bekennen er sich natürlich scheute. Niemand von uns that eine Aeußerung, welche die Andern hätte kleinmüthig machen können, allein aus den eingehenden Berathungen, die Lynn mit den Führern hielt, erlah ich, daß dieser unerschrockene, geistesstarke Mann zwar nichts von seinem Gleichmuth eingebüßt hatte, jedoch mit der höchsten Vorsicht allen nöthigen Maßregeln für die Heimreise mit ihnen verabredete. Immer mußte ich mich im Geiste fragen: was geschieht, wenn Einer von uns — nicht das Leben verliert — sondern nur den Fuß oder das Bein bricht? Wer schafft ihn weiter, wer kann ihm Hülfe bringen? Muß er nicht eigentlich sich zum Opfer bringen, damit er die Andern nicht gefährde?

Das 500 Ellen lange Seil, welches wir mitgenommen, war dazu bestimmt, uns Alle beim Hinabsteigen mit einander zu verbinden. Michael Tausing, der kräftigste und erfahrene der Führer, sollte mit Wiedner den Zug eröffnen; Beide würden Kern in die Mitte nehmen — der am schwächsten sich gezeigt — damit sie ihm jeden Fußtritt weisen und nöthigenfalls die Hand bieten könnten. Ward folgte, hinter ihm Philippe Val und ich, während der fühne Lynn sich für den schwierigsten Platz am Ende des Zuges entschied.

Wir legten Drei standen noch auf der Spitze des Matherthorns, als unsere Vormänner schon etwa 60 Fuß hinabgestiegen waren. Philippe Val schickte sich eben an, ihnen auf dem spiegelglatten, abschüssigen Pfade zu folgen, als wir einen Aufschrei hörten. Kern war ausgeglichen, hatte Tausing, der ihm beisprang, mit umgerissen und Beide rollten einen Theil des Abhanges hinab. Wiedner und Ward, welche durch die Anspannung des Seiles einen starken Ruck erhalten, hielten sich jedoch, mit Hülfe ihrer Alpenstöcke, noch aufrecht. Vergebens suchten die beiden Guten wieder festen Fuß zu fassen, sie rollten immer weiter hinab und brachten auch Ward und Wiedner ins Schwanken. Die Gefahr rückte nun riesengroß an uns heran! Philippe Val klammerte sich an einen großen Felsblock neben ihm und schlang das Seil zweimal um seine Hand. Im Moment war Lynn an seiner Seite, faßte kurz das Seil hinter ihm und suchte mit eingeklemmtem Alpenstock eine feste Position zu gewinnen. Ich folgte seinem Beispiel und so verging wohl eine Minute — wer mißt ihre Qual! — in welcher wir alle unsere Kraft einsetzten, um unsern unglücklichen Gefährten einen Halt zu gewähren. Alle Vier rutschten jedoch immer tiefer und schwebten bald über dem Abgrund. Da rief Val, dessen Kräften schwanden und aus dessen — durch das Seil zerrissener — Hand ein Blutstrom drang: „ich kann nicht mehr, sie reißten uns mit sich, wir sind Alle verloren!“

In Lynn's Zügen spiegelte sich ein furchtbarer Kampf, seine Lippen bebten; noch einen Blick warf er auf die Unglückseligen in der Tiefe, dann zog er schnell ein Messer hervor. Ich errieth, was er beabsichtigte — — ich wollte ihm zurufen, noch einen Augenblick inne zu halten — — meine Zunge schien gelähmt! Mein Kopf brannte, die Flut furchtbarer Gedanken, welche in dieser Secunde durch meine Seele rasete, sie spottet jeder Beschreibung.

Es war geschehen!

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von A. Jurk.